

Niederschrift über die 2. Stadtratssitzung

Datum : 26.06.2014

Ort: Rathaus, Ratssaal

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:40 Uhr

Sitzungsleitung: Herr Dr. Maier

Anwesenheit: **Oberbürgermeister** Herr Seeber
Stadträte Herr Fastner
Herr Dr. Maier
Herr Bühl
Frau Franczyk
Herr Jäcklein
Herr Retzlaff
Herr Wetzel
Herr Dr. Leuner
Herr Mitzschke
Frau Giewald
Herr Dr. Hanella
Frau Palm
Frau Große
Herr Sandmann
Herr Prof. Schramm
Frau Roßmann
Herr Frankenberger
Herr Dr. Hampe
Herr Debertshäuser
Herr Zink
Herr Zeike
Frau Nastoll
Herr Dr. Schultheiß
Herr Kreuzberger
Herr Macholdt
Herr Dr. Mohr

Entschuldigt: **Stadträte** Herr Juchheim
Herr Dr. Mahlendorf
Herr Dr. Frielinghaus
Herr Bauerschmidt

Weitere Anwesende:	Ortsteilbürgermeister	Herr Schmidt Herr Hoffmann Herr Heinz
	Behindertenbeauftragte	Frau Hajny
	Seniorenbeirat	Frau Wilinski
	Bedienstete der Stadtverwaltung	Herr Tischer Herr Schmidt Frau Helm Herr Gasten Herr Jäger Herr Krause Herr Wolf Herr Schäfer Frau Dressler Herr Poppner

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Dr. Maier, eröffnet die 2. Stadtratssitzung. Die form- und fristgerechte Einladung wird festgestellt. Von 31 Mitgliedern sind 26 zu Beginn der Sitzung anwesend – der Stadtrat ist damit beschlussfähig.

2. Verpflichtungen

2.1. Verpflichtung des Ortsteilbürgermeisters

Der Oberbürgermeister informiert, dass der Diensteid für Ortsteilbürgermeister gemäß § 54 Abs. 1 des Thüringer Beamtengesetzes erfolgt. Der Diensteid kann auch ohne die Worte: „So wahr mir Gott helfe“ geleistet werden.

Der Oberbürgermeister bittet den Ortsteilbürgermeister Wolfgang Heinz zur Verpflichtung nach vorn.

Der Oberbürgermeister verliest folgenden Diensteid:

„Ich schwöre, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Freistaates Thüringen sowie alle in der Bundesrepublik geltenden Gesetze zu wahren und meine Amtspflichten gewissenhaft und unparteiisch zu erfüllen. Antworten Sie mir: Ich schwöre, so wahr mir Gott helfe.“

Herr Heinz antwortet mit: „Ich schwöre“.

2.2. Verpflichtung der Mitglieder des Stadtrates

Der Oberbürgermeister bittet den Stadtrat Dr. Stefan Mohr zur Verpflichtung nach vorn.

Als Form für die Verpflichtung ist die „Verpflichtung durch Handschlag“ laut § 24 ThürKO üblich. Die Verpflichtungsformel kann auch ohne die Worte „So wahr mir Gott helfe“ geleistet werden.

Der Oberbürgermeister verliest die Verpflichtung:

„Ich verpflichte Sie, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Freistaates Thüringen sowie alle in Thüringen geltenden Gesetze zu wahren und sich für die gewissenhafte Erfüllung zum Wohl der Stadt Ilmenau einzusetzen. Antworten Sie mir: Ich verpflichte mich, so wahr mir Gott helfe.“

Anschließend spricht Herr Dr. Mohr die Worte: „Ich verpflichte mich, so wahr mir Gott helfe“.

3. Verabschiedung der ausgeschiedenen sowie der nicht wieder gewählten Stadträte und Ortsteilbürgermeister

Der Oberbürgermeister nimmt die Verabschiedung des ausgeschiedenen Ortsteilbürgermeisters und Stadtrates Karl-Heinz Kühn vor. Herr Seeber würdigt die langjährige Arbeit des Manebacher Ortsteilbürgermeisters und Stadtrates und bedankt sich bei Herrn Kühn für die gute Zusammenarbeit.

4. Bestätigung/Änderung der Tagesordnung

Herr Dr. Leuner bittet im Namen der Fraktionen DIE LINKE und BBW um Ergänzung der Tagesordnung um die Tischvorlage „Besetzung der Ausschüsse mit sachkundigen Bürgern“. Herr Dr. Leuner erläutert kurz die Vorlage und merkt an, dass die Informationen hierzu bereits erfolgt sind. Der Eilantrag wurde gestellt, damit die berufenen Bürger bereits von Beginn der Legislaturperiode an in den Ausschüssen tätig sein können. Ansonsten wäre eine Mitarbeit voraussichtlich erst ab dem Monat November 2014 möglich.

Herr Fastner merkt an, dass sich zuerst die Ausschüsse mit den Vorschlägen beschäftigen sollten und dass dann der Stadtrat entscheidet. Diese Vorgehensweise entspricht auch der Geschäftsordnung.

Herr Prof. Schramm spricht sich ebenfalls dafür aus, in Ruhe eine Lösung zu finden; hierfür bedarf es keinen Eilantrags. Es sollen die Ausschüsse, die dies wünschen, zusätzlich mit Spezialisten bzw. berufenen Bürgern besetzt werden. Auch sind generelle Beratungen der Ausschüsse in öffentlicher Sitzung nicht erstrebenswert.

Herr Dr. Schultheiß regt an, den Modus wie in der Beschlussvorlage vorgeschlagen heute zu beschließen, damit in der nächsten Stadtratssitzung die berufenen Bürger namentlich benannt werden können.

Herr Dr. Maier bittet um Abstimmung über die Aufnahme der Tischvorlage.

Abstimmung über die Aufnahme der Tischvorlage „Besetzung der Ausschüsse mit sachkundigen Bürgern“:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	26
Der Antrag wird mit	11 Ja
	14 Nein und
	1 Enthaltung

abgelehnt.

Der Oberbürgermeister verliest folgenden von Herrn Dr. Schultheiß schriftlich eingereichten Vorschlag:

„Wir haben uns gestern in unserer Fraktionssitzung mit den Sitzungsvorlagen 72/14 und 73/14 zur Besetzung der Aufsichtsräte (Stadtwerke und Wärmeversorgung) beschäftigt und sehen an dieser Stelle noch Gesprächsbedarf. Aus diesem Grund wollte ich anfragen, ob Sie sich vorstellen können, die Vorlagen bis zur nächsten Sitzung im Herbst zurück zu stellen? Aus unserer Sicht besteht keine konkrete Eile, denn selbst wenn die Aufsichtsräte tagen müssten, gilt ja bis zu einer Neuberufung die aktuelle Besetzung, die außerdem identisch mit dem Besetzungsvorschlag auf den Vorlagen ist.“

Wir hatten bereits mehrfach angeregt, zumindest über die Besetzung der Aufsichtsräte durch Stadträte zu sprechen. Ganz konkret können wir uns als Fraktion BBW vorstellen, wenigstens Teile der Aufsichtsräte aus Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses zu rekrutieren, da die nötigen fachlichen Kompetenzen ähnlich ausfallen. Das bedeutet auch, dass wir nicht zwingend sofort darauf pochen, alle Mitglieder aus der Stadtverwaltung durch Stadträte zu ersetzen, eine punktuelle Änderung wäre aus unserer Sicht jedoch sehr wünschenswert. Selbst wenn wir mit diesem Vorschlag keine Mehrheit im Stadtrat finden, halte ich es für angemessen, die Möglichkeit zu haben, darüber zu sprechen. Da vor der morgigen Stadtratssitzung kein Hauptausschuss stattfand, gab es diese Gesprächsmöglichkeit nicht. Uns ist auch nicht daran gelegen, morgen mit einer eilig konstruierten Änderungsvorlage Dissens zu suchen.“

Der Oberbürgermeister als Einreicher zieht aufgrund § 7 (3) der Geschäftsordnung die Beschlussvorlage E „Besetzung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Ilmenau GmbH“, die Beschlussvorlage F „Besetzung des Aufsichtsrates der Ilmenauer Wärmeversorgung GmbH“ und die Beschlussvorlage G „Besetzung des Aufsichtsrates der Ilmenauer Wohnungs- und Gebäudegesellschaft mbH“ zurück.

16:35 Uhr: Herr Stadtrat Dr. Hampe betritt die Sitzung, damit sind 27 Stadträte anwesend.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	27
Die Tagesordnung wird mit	26 Ja
	1 Nein und
	0 Enthaltungen

bestätigt.

5. Bestätigung der Niederschrift der 55. Stadtratssitzung der Legislaturperiode 2009 - 2014

Abstimmung über die Niederschrift:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	27
Die Niederschrift wird mit	27 Ja
	0 Nein und
	0 Enthaltungen

bestätigt.

6. Informationen / Berichte / Mitteilungen

Herr Seeber gibt folgende Termine und Informationen bekannt:

Veranstaltungen in den Ortsteilen:

- Feuerwehrfest in Unterpörlitz am Samstag, 28.06.2014, ab 14:00 Uhr in und um das Feuerwehrgerätehaus
- 50-jähriges Bestehen der Sportgruppe Roda mit Freizeitfußballturnier am Samstag, 28.06.2014, ab 09:00 Uhr, Rodaer Loch/Feuerwache
- Familiensporttag Manebach am Samstag, 28.06.2014, 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Mehrzweckhalle und Sportplatz Manebach
- Dorffest in Oberpörlitz am Samstag, 05.07.2014, ab 14:00 Uhr im Bürgerhaus/Feuerwache
- Seniorensommerfest in Unterpörlitz am Freitag, 10.07.2014
- Sommerfest in Heyda am Samstag, 12.07.2014, ab 15:00 Uhr im Bürgerhaus „Schenke“

Vom 03.07.2014 bis zum 08.07.2014 findet in der Partnerstadt Wetzlar das Ochsenfest statt. Ilmenau ist mit einem Informationsstand vertreten (Ilmenau-Information, Wirtschaftsförderung, Verein für Heimatgeschichte und Touristik Manebach e.V., Glasbläser Herr Kirchgeorg).

Die Stadt beteiligt sich wieder am internationalen Flaggentag als Mitglied der Vereinigung „Mayors for Peace“ unter dem Motto „Für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen“ unter Beteiligung lokaler Mitglieder von Friedensgruppen. Termin ist am Dienstag, 08.07.2014, 10:00 Uhr (Hissen der Flagge „Mayors for Peace“, Eingang Rathaus).

Am Freitag, 22.08.2014, findet die Eröffnung anlässlich der Ausstellung zum 25-jährigen Jubiläum der Partnerschaft Homburg-Ilmenau in der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau, An der Sparkasse 1-3, statt. Nähere Informationen werden noch bekannt gegeben.

Das Kickelhahnfest findet am Sonntag, 31.08.2014, von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt.

Für die Ortsteilratswahlen stehen folgende Termine fest:

- Oberpörlitz: Freitag, 22.08.2014, Bürgerhaus
- Heyda: Freitag, 29.08.2014, 19:00 Uhr, Bürgerhaus „Schenke“
- Unterpörlitz: Freitag, 05.09.2014, 19:00 Uhr, Sporthalle
- Roda: Freitag, 12.09.2014, 19:00 Uhr, Feuerwehr

Herr Stefan Schmidt ergänzt, dass die Ortsteilratswahl in Manebach am Freitag, 19.09.2014, um 19:00 Uhr im Haus des Gastes stattfindet.

(Anmerkung: neuer Veranstaltungsort ist die Sporthalle Manebach)

Herr Seeber berichtet weiterhin über den zeitlichen Ablauf zur Besetzung der Stelle eines/einer Ableitungsleiters/in Marketing aufgrund der Kündigung der Leiterin der Ilmenau-Information, Frau Hampel. Es erfolgt eine Umstrukturierung und eine Eingliederung der Stelle in das Kultur- und Sozialamt. Der Arbeitsvertrag von Frau Hampel endet am 31.08.2014. Die Erarbeitung eines Profils für die Aufgaben eines/einer Abteilungsleiters/in Marketing soll bis zum 04.07.2014 abgeschlossen sein. Dann erfolgt bis zum 18.07.2014 die öffentliche Ausschreibung der Stelle in Fachmedien und regionaler Presse. Die Bewerbungszeit beginnt am 19.07.2014 und endet am 01.08.2014. Die Sichtung der Bewerbungsunterlagen endet am 08.08.2014 und bis zum 22.08.2014 finden die Vorstellungsgespräche mit geeigneten Bewerbern statt. In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 28.08.2014 soll die Bestätigung eines/einer Abteilungsleiters/in Marketing erfolgen.

Der Oberbürgermeister bedankt sich bereits jetzt bei Frau Hampel für die hervorragende Arbeit als Leiterin der Ilmenau-Information.

Herr Frankenberger schlägt in diesem Zusammenhang vor, zukünftig einen Tourismus-Ausschuss bzw. Beirat als beratendes Gremium für den Stadtrat zu bilden. Darin könnten beispielsweise Vereine, darunter der Verein der Kaufleute und Gewerbetreibenden, sowie Gastronomen, Hoteliers und Händler vertreten sein. Den Vorsitz sollte der Oberbürgermeister oder der Bürgermeister übernehmen.

Bericht

Bürgerhaushalt 2015: Analyse der eingereichten Vorschläge

Berichterstatter: Frau Sandra Helm, Abteilungsleiterin Haushalt, Steuern und Gebühren

Der Bericht ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

7. Fragestunde

Herr Dr. Hanella fragt an, warum er als Mitglied des Ausschusses Wirtschaft, Umwelt und Verkehr nicht über die Baumaßnahme am Kaufland (neuer Kreisverkehr August-Bebel-Straße) informiert wurde und warum dies kein Thema im Ausschuss war.

Herr Wolf teilt mit, dass sämtliche Straßenbaumaßnahmen immer im Bau- und Vergabeausschuss vorgestellt und beraten werden. Die jeweiligen Ausschussmitglieder haben dann über ihre Fraktionen die Möglichkeit, sich bei dem jeweiligen Vertreter im Ausschuss zu informieren.

Herr Mitschke fragt wie folgt an: „Bei meinem Gespräch mit Frau Becher, Verantwortliche der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringens für den Bereich Ilmenau, wurde von ihr angeboten, geeignetes Material der Stadt Ilmenau zu den Veranstaltungen und Seminaren auszulegen. Besteht für die Stadt die Möglichkeit, geeignete Print-Materialien zu erstellen, in denen die Vorzüge Ilmenaus verbunden mit den Vorteilen, die für eine Ansiedlung sprechen, dargestellt werden und wäre dies darüber hinaus nicht sinnvoll, eine Marketing-Strategie zur Anwerbung von Ärzten bzw. ein Konzept, das sich mit der Verbesserung der Versorgungssituation bei niedergelassenen Allgemeinmedizinerinnen befasst, zu entwickeln?“

In der vergangenen Stadtratssitzung wurden auch die Möglichkeiten der Förderung einer Ansiedlung angesprochen. Dazu bietet sich das Programm „Thüringen Dynamik“ der Thüringer Aufbaubank an. Leider war zur letzten Erhebung per 01.07.2013 für das Grundzentrum Ilmenau keine Versorgung unter 75 % darstellbar, weshalb das Förderinstrument für unsere Stadt nicht zur Anwendung kommen kann. Aus einem weiteren Gespräch mit Frau Kirchner, Ansiedlungsberaterin der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringens war zu erfahren, dass es durchaus möglich sei, die Situation neu zu bewerten. Sieht die Stadt Ilmenau die Möglichkeit, über den Landesausschuss der Ärzte Thüringens solch eine Neubewertung vornehmen zu lassen und damit durch zusätzliche Fördermöglichkeiten die Ansiedlung von niedergelassenen Allgemeinmedizinerinnen zu unterstützen?“

Herr Tischer antwortet, dass er sehr verwundert über die Vorgehensweise der Kassenärztlichen Vereinigung ist. Die Stadtverwaltung hat unmittelbar nach der letzten Stadtratssitzung ein Schreiben an die Kassenärztliche Vereinigung verfasst und bis heute keine konkreten Informationen erhalten. Für die Zukunft soll auch der Landkreis in die Problematik der Hausarztversorgung einbezogen werden.

Herr Dr. Leuner fragt wie folgt an: „In der Presse wird von einer Eingabe mit 33 Unterschriften für eine Tempo-30-Zone am Hangeberg berichtet, auf die keine Antwort erfolgt sei. Diese Anfrage sei an das Ordnungsamt und Sie gegangen. Ist diese Berichterstattung korrekt und was ist seit dem geschehen?“

Herr Jäger antwortet wie folgt: „Nachdem Ende November der erste Antrag vom Fachamt abschlägig beschieden wurde, gab es Mitte Dezember eine erneute Forderung, diesmal mit Unterschriftenliste. Gefordert wurde eine positive Entscheidung bis Ende Januar. Am 20. Februar gab es ein erneutes Schreiben mit Umsetzung der Forderung. Die Stadtverwaltung hatte aber keine neuen Erkenntnisse, denn die Zählergebnisse von sieben Tagen im Januar haben die subjektiven Wahrnehmungen der Unterschreibenden nicht bestätigt. Als Gegenargument kam danach, dass die Stadt zum falschen Zeitraum die Zählungen durchgeführt hat (Wintermonat, keine Gartenbesitzer etc.). Aus diesem Grund werden die Zählungen/Messungen im Sommer wiederholt.“

Herr Dr. Schultheiß fragt in Bezug auf die Gespräche mit Langewiesen wie folgt an:

„Da ein im Mai angesetzter letzter Termin für weitere Gespräche zwischen den beiden Hauptausschüssen aus Langewiesen und Ilmenau nicht stattgefunden hat, habe ich folgende Fragen:

- a) Gibt es bereits einen neuen Terminvorschlag bzw. hat ein weiteres Gespräch bezüglich der Terminfindung zwischen beiden Stadtverwaltungen stattgefunden?
- b) Falls nicht, wäre es möglich, hierfür den Kontakt zu suchen? Die bisherigen Gespräche auf Hauptausschuss-Ebene waren ja sehr sachlich und ertragreich, weshalb sie fortgeführt werden sollten.“

Herr Tischer antwortet, dass es noch keinen neuen Termin gibt und dass man vor weiteren Gesprächen erst den Ausgang der Einwohnerbefragung in Langewiesen abwarten sollte. Dann können die Bürger ihre Meinung zum Thema Gemeindefusion abgeben; außer einem eventuellen Zusammenschluss mit Ilmenau gibt es noch andere Optionen. Die Stadtverwaltung Langewiesen sollte dies ohne Zeitdruck klären. Die Stadtverwaltung Ilmenau ist jederzeit gesprächsbereit.

Herr Dr. Schultheiß fragt weiter zum Thema Photovoltaik und/oder Solarthermie auf der Eishalle an: „Es gibt vermehrt Genossenschaften, die Dächer anmieten, um auf diesen Strom oder Wärme zu erzeugen. Beispiele sind unter anderem die Gymnasien in Arnstadt und Ilmenau. Der Vorteil einer solchen Installation ist, dass zum einen das Risiko an die Genossenschaft übergeht und mit der Vermietung der Dächer (wenn auch geringe) Einnahmen erzielt werden können, zum anderen die Gebäude selber die erzeugte Energie äußerst günstig abnehmen können, bevor dann die Differenz in vorhandene Netze eingespeist wird. Können Sie sich eine solche Nutzung des Eishallendaches vorstellen? Falls nicht, warum nicht?“

Herr Seeber antwortet, dass aus technischen Gründen die Nutzung des Eishallendachs für eine Photovoltaikanlage nicht möglich ist.

Herr Schäfer ergänzt, dass die Tragkonstruktion des Daches zwar so berechnet ist, dass eine solche Anlage angebracht werden könnte. Allerdings hat eine Untersuchung aus dem Jahr 2012 ergeben, dass das Eishallendach aufgrund der Himmelsrichtung einen ungünstigen Winkel zur Sonne hat und eine Anlage nur einen geringen Wirkungsgrad erzielen würde. Man benötigt deshalb eine Aufständigung für die Solarmodule, um eine effiziente Anlage zu erhalten. Diese wäre jedoch zu schwer für das Dach. Aufgrund der geringen Vergütungen nach dem neuen EEG-Gesetz ist eine Solarthermie-Anlage ebenfalls nicht vorgesehen. Für die Eigennutzung wird im Winter die meiste Energie gebraucht, die Sonnenstunden sind dann aber am geringsten. Außerdem produziert die Eisanlage genügend Abwärme, um das Wasser in der Eishalle zu erhitzen.

Herr Zeike merkt an, dass es mittlerweile Solarzellentechnik am Markt gibt, bei der der Einfallswinkel nicht verändert werden muss.

Herr Seeber schließt die Anfrage mit den Worten, dass es keine Anlagen auf dem Dach der Eishalle geben wird, die die Sicherheit der Eishalle gefährden und die Sondernutzungen einschränken.

8. Bürgerfragestunde

Es liegen keine schriftlichen oder mündlichen Anfragen vor.

9. Sitzungsvorlagen

Beschlussvorlagen

Vorlage A Namentliche Besetzung der Ausschüsse

Abstimmung über die Vorlage:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	27
Der Vorlage wird mit	27 Ja
	0 Nein und
	0 Enthaltungen

zugestimmt.

Sie erhält die Beschluss-Nr.: **5/2/14**

Vorlage B Besetzung des Werkausschusses Bäderbetrieb Ilmenau (BBI)

Abstimmung über die Vorlage:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	27
Der Vorlage wird mit	27 Ja
	0 Nein und
	0 Enthaltungen

zugestimmt.

Sie erhält die Beschluss-Nr.: **6/2/14**

Vorlage C Fortsetzung der Tätigkeit des aktuell gewählten Umlegungsausschusses bis zur Wahl eines neuen Umlegungsausschusses

Abstimmung über die Vorlage:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	27
Der Vorlage wird mit	27 Ja
	0 Nein und
	0 Enthaltungen

zugestimmt.

Sie erhält die Beschluss-Nr.: **7/2/14**

Vorlage D **Besetzung des Arbeitskreises „Für eine offene Stadt – Gegen Gewalt, Fremdenhass und Rassenwahn**

Die Beschlussvorlage wird wie folgt ergänzt:

Neben den namentlich genannten Personen wird der Arbeitskreis außerdem mit den jeweiligen Vorsitzenden des Seniorenbeirates, des Kinder- und Jugendbeirates sowie des Studierendenbeirates besetzt.

Abstimmung über die Vorlage einschließlich vorgenannter Ergänzung:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	27
Der Vorlage wird mit	27 Ja
	0 Nein und
	0 Enthaltungen

zugestimmt.

Sie erhält die Beschluss-Nr.: **8/2/14**

Vorlage H **Überplanmäßige Ausgaben bei Haushaltsstelle 06100.003.941202
Barrierefreies Rathaus; Einbau eines Liftes im Rathaus**

Abstimmung über die Vorlage:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	27
Der Vorlage wird mit	26 Ja
	1 Nein und
	0 Enthaltungen

zugestimmt.

Sie erhält die Beschluss-Nr.: **9/2/14**

Vorlage I **Außerplanmäßige Ausgaben bei Haushaltsstelle 32001.000.935700
Ankauf von Kulturgut**

Abstimmung über die Vorlage:

<u>Stimmberechtigt anwesend</u>	27
Der Vorlage wird mit	27 Ja
	0 Nein und
	0 Enthaltungen

zugestimmt.

Sie erhält die Beschluss-Nr.: **10/2/14**

Der Stadtratsvorsitzende, Dr. Maier, beendet die öffentliche Stadtratssitzung.

Dr. W.-R. Maier
Stadtratsvorsitzender

C. Pranter
Protokoll

Das Protokoll über die nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates vom 26.06.2014 bleibt nichtöffentlich und kann von den Mitgliedern des Stadtrates im Stadtratsbüro eingesehen werden.

Die verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gelten sowohl in der weiblichen als auch in der männlichen Sprachform.